



Solidarisch in der einen Welt



Infoveranstaltung Hilfe zur Selbsthilfe in aller Welt

„Sie kaufen fair ein. Wir helfen.“

Über 300.000 Euro konnte der Verein miteinander - füreinander e.V. als Trägerverein des Homburger Eine-Welt-Ladens in den letzten 25 Jahren aus Mitgliedsbeiträgen und dem Gewinn des ehrenamtlich geführten Ladens für Entwicklungsprojekte in aller Welt spenden. Wir unterstützen damit den Aufbau von Schulen, Waisenhäusern und medizinischer Versorgung in Argentinien, Nepal, Peru, Indien, Indonesien, Ruanda und Ecuador.

Wir informieren gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern und Kontaktpersonen unserer Partnerprojekte über den aktuellen Stand der Arbeit vor Ort, die Fortschritte und die Probleme.

Mittwoch, 19. September 2018, 19 Uhr

Siebenpfeifferhaus Homburg, Kirchenstr. 8

Moderation: Klaus Hessenauer

Unsere Partnerprojekte:

- ◆ Guarani-Hilfe e.V. ◆ Kinderhaus Kathmandu e.V.
- ◆ Aktion Peruhilfe e.V. ◆ Natpu Indienhilfe e.V.
- ◆ Hilfe Direkt e.V. ◆ Kinderzentrum Ecuador
- ◆ Zentrum für traumatisierte Kriegswaisen Ruanda

(Informationen über die Projekte siehe Rückseite)

GUARANI HILFE E.V.

Guarani-Hilfe e.V. (Argentinien)

Seit über 30 Jahren hilft die Guarani-Hilfe den Guarani-Indianern in Argentinien, deren Lebensbedingungen sich durch die Abholzung der subtropischen Regenwälder zusehends verschlechtern, eine Existenzgrundlage zu schaffen.



Kinderhaus Kathmandu e.V. (Nepal)

Der Verein Kinderhaus Kathmandu verschafft seit 1995 elternlosen, bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Nepal ein Zuhause und ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung. Inzwischen gibt es neben den Kinderhäusern eine eigene Schule sowie 24 weitere Schulprojekte, die unterstützt werden.



Aktion Peruhilfe e.V. (Peru)

Seit 1977 hat die Aktion Peruhilfe in Peru, besonders in Pamplona Alta/Lima, mehreren tausend Kindern, Jugendlichen und ihren Familien helfen können. Grundsatz der Arbeit ist Hilfe zur Selbsthilfe. Deshalb setzt die Aktion Peruhilfe auf Bildung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Deutsche Lehrer und andere Personen im Umfeld der deutschen Humboldt-Schule arbeiten vor Ort im Auftrag der Aktion Peruhilfe. Die Eltern der Kinder planen und bauen die Schulen und Kindergärten mit.



Natpu Indienhilfe e.V. (Indien)

Der Verein Natpu Indienhilfe ist seit der Tsunami-Katastrophe 2004 in Südost-Indien aktiv. Obdachlose Kinder und Waisen, die auf der Straße leben müssen und sich von Müll ernähren, leiden unter körperlichen und seelischen Krankheiten. Mit Hilfe des Vereins werden die Kinder resozialisiert und durch gezielte Bildungsmaßnahmen auf eine bessere Zukunft vorbereitet. Die Akteure helfen unbürokratisch.



Hilfe Direkt (Insel Flores, Indonesien)

Die größten Probleme auf der Insel Flores in Indonesien sind Arbeitslosigkeit, Unterernährung und die sehr teure medizinische Versorgung. Zudem machen sich dort bereits Klimaveränderungen bemerkbar, die zu Missernten führen. Um diese Missstände abzumildern, hat das Ehepaar Eva und Dr. Wolfgang Wahlen aus Homburg zusammen mit zwei Missionaren aus Theley den Verein „Hilfe Direkt e. V.“ gegründet. Hauptanliegen sind die Ausbildung von Jugendlichen und die Bekämpfung von Krankheiten.



Zentrum für traumatisierte Kriegswaisen (Ruanda)

Der Verein Dr. Alfred Jahn e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche in Kigali (aktuell 78, davon 31 Mädchen), die durch den Völkermord 1994 ihre Familien verloren haben und solche, deren Eltern krank oder einfach nur so arm sind, dass sie ihren Kindern keine Schulbildung, Nahrung oder ein Dach über dem Kopf bieten können. Dr. Alfred Jahn ist selbst Arzt und arbeitet u.a. als Kinderchirurg.



Kinderzentrum (Ecuador)

Das Kinderzentrum ist eine Einrichtung der Stiftung Herta Seebass in Ecuador, gegründet 1995 von Hannelore Seebass, Ehefrau des Direktors des Colegio Alemán de Guayaquil Dr. Ernst Seebass. Im Kinderzentrum erhalten Kinder therapeutische Hilfe und es gibt Lehrgänge und Seminare für Ärzte und Therapeuten, Eltern und Laien.